

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 15. Februar 1984

Aufnahme unter die Kandidaten des priesterlichen Dienstes in der Erzdiözese. — Vorbereitung auf Diakonat und Priestertum. — Opfergang der Kommunionkinder für die Katholische Diasporakinderhilfe Paderborn. — Seminar St. Pirmin Sasbach/ Aufnahme für das Schuljahr 1984/85. — Geistliche Beiräte der DJK. — Priesterexerzitien. — Exerzitien 1984 (Priester und Laien) in deutscher Sprache. — Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen.

Nr. 15

Ord. 5. 2. 84

Aufnahme unter die Kandidaten des priesterlichen Dienstes in der Erzdiözese

Abiturienten, die sich zur Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst in der Erzdiözese dem Studium der Theologie zuwenden, möchten das Gesuch um Aufnahme bis 15. Juli 1984 der Direktion des Collegium Borromaeum, 7800 Freiburg i. Br., Schoferstr. 1, einsenden. Vordrucke und Merkblätter für das Aufnahmegesuch können im Collegium Borromaeum angefordert werden. Folgende Schriftstücke sind vorzulegen:

1. Aufnahmegesuch (formlos)
2. Handgeschriebener Lebenslauf
3. Tauf- und Firmzeugnis
4. Schulzeugnis der beiden oberen Klassen der Höheren Schule in Abschrift oder Fotokopie
5. Reifezeugnis (sobald als möglich nachsenden)
6. Zwei Paßbilder
7. Falls Ermäßigung des Pensionsbeitrages beantragt wird, ist ein Vermögensnachweis auf dem dafür vorgesehenen Formular zu erbringen.

Ferner sind folgende Unterlagen erforderlich und werden unmittelbar der Direktion des Collegium Borromaeum zugeleitet:

- a) Pfarramtliches Zeugnis des Heimatpfarrers (auf Vordruck des Collegium Borromaeum)
- b) Zeugnis des Religionslehrers bzw. des Rektors des Internats (formlos)
- c) Ärztlicher Untersuchungsbericht (auf Vordruck des Collegium Borromaeum).

Abiturienten von neusprachlichen und naturwissenschaftlichen Gymnasien können das theologische Studium an der Universität sofort aufnehmen und die erforderliche(n) Ergänzungsprüfung(en) durch die Teilnahme an einem Sprachkurs an der Universität im 1. Semester und

einem fünfwöchigen Intensivkurs in den Semesterferien vorbereiten und zu Beginn des 2. Semesters ablegen. Bewerber ohne das Latinum oder mit fachgebundener Hochschulreife können in einem einjährigen Vorkurs die erforderlichen Sprachen nacharbeiten. Die Dauer des theologischen Studiums umfaßt in der Erzdiözese im ganzen (Universität und Priesterseminar) 12 Semester.

Es ist zu beachten, daß außer diesem Gesuch um Aufnahme unter die Theologen der Erzdiözese Freiburg bis spätestens 15. Juli 1984 ein eigener Zulassungsantrag zum Theologiestudium beim Studentensekretariat der Universität Freiburg, Heinrich-von-Stephan-Str. 25, 7800 Freiburg, mit den erforderlichen Unterlagen zu stellen ist.

Nr. 16

Ord. 5. 2. 84

Vorbereitung auf Diakonat und Priestertum

Für ledige Männer reiferen Alters bietet das Studienhaus St. Lambert, 5483 Burg Lantershofen, einen Weg zur Ausbildung für den pastoralen Dienst. Die Vorbereitung richtet sich zunächst auf den Diakonat; bei Eignung für den Priesterberuf ist die weitere Ausbildung dazu und die spätere Aufnahme in das Priesterseminar der Erzdiözese möglich.

Voraussetzungen sind: ein Alter von 25 Jahren, abgeschlossene Berufsausbildung, Bewährung in Beruf und Leben, charakterliche Eignung, gesunde Religiosität und Bereitschaft zur Ehelosigkeit.

Die Ausbildung dauert vier Jahre. Das Studium beginnt jeweils im Januar.

Die Mitbrüder werden gebeten, geeignete junge Männer auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an die Direktion des Collegium Borromaeum, Schoferstraße 1, 7800 Freiburg bzw. an Regens Dr. Th. Schäfer, Studienhaus St. Lambert, 5483 Burg Lantershofen.

Nr. 17

Ord. 1. 2. 84

Opfergang der Kommunionkinder für die Katholische Diasporakinderhilfe Paderborn

Zur Förderung der Kinderseelsorge in den Diasporagebieten Mittel- und Nordeuropas hat die Katholische Diasporakinderhilfe innerhalb des Bonifatiuswerkes wichtige Aufgaben wahrzunehmen. Dazu gehören

die Betreuung von Kommunionkindern in der Diaspora,

die Unterstützung von Kinderheimen und Kindergärten dort,

die Förderung der Frohen Herrgottsstunden, einer pastoralen Maßnahme in der DDR,

die Förderung der religiösen Bildungsmaßnahmen und Ferienfreizeiten.

Damit die Katholische Diasporakinderhilfe diese Aufgaben weiterhin erfüllen kann, bitten wir alle Seelsorger um besondere Empfehlung der Kollekte am Erstkommunionstag.

Als Hilfe zur Vorbereitung und Durchführung der Kollekte versickt die Katholische Diasporakinderhilfe Opferbeutel, Dankbildchen und Briefe an die Eltern. Das Ergebnis der Kollekte ist an die Erzb. Kollektur zu überweisen.

Seminar St. Pirmin Sasbach Aufnahme für das Schuljahr 1984/85

Allgemeines: Das Seminar St. Pirmin bietet zwei Wege an, die allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Voraussetzung für eine Aufnahme ist die gesundheitliche, intellektuelle und religiös-sittliche Eignung der Bewerber.

Erster Weg — Kolleg

Das Kolleg ist eine Einrichtung des Zweiten Bildungsweges in der Trägerschaft der Erzdiözese Freiburg für Bewerber, die einen kirchlichen Dienst anstreben, in erster Linie den priesterlichen Dienst. Das Kolleg führt einen Vorkurs von einjähriger Dauer. Am Ende des Vorkurses entscheidet eine Prüfung über die Aufnahme ins Kolleg.

I. Aufnahmebedingungen

1. Mindestalter 19 Jahre. Bei Besuch des Vorkurses 18 Jahre.
2. Abgeschlossene Berufsausbildung oder gleichwertiger beruflicher Werdegang.
3. In der Regel werden Bewerber nicht aufgenommen, wenn sie bereits in einem anderen Kolleg einen erfolglosen Versuch gemacht haben.

4. Anmeldeschluß für das Schuljahr 1984/85 am 1. Juli 1984.

II. Weitere Informationen

1. Dauer des Kollegs: 3 Jahre (mit Vorkurs mindestens 4 Jahre).
2. Fremdsprachen: Latein und Griechisch, dazu Angebot von Hebräisch und einer modernen Fremdsprache.
3. Unterricht: In kleinen Gruppen, erwachsenengemäß und hauptsächlich vormittags.
4. Lernmittelfreiheit wird im Rahmen der verfügbaren Mittel gewährt.
5. Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz entsprechend staatlicher Richtlinien.
6. Die Kollegiaten wohnen im Seminar St. Pirmin. Für Unterkunft vorwiegend in Einzelzimmern und volle Verpflegung beträgt der Unkostenbeitrag zur Zeit monatlich DM 440,— (12 Monatsraten).
7. Probezeit: Die Aufnahme erfolgt grundsätzlich auf Probe.

Zweiter Weg — Aufbaugymnasium

Das Aufbaugymnasium ist eine katholische Internatsschule. Neben der schulischen Ausbildung und Betreuung bei den Hausaufgaben sieht sie es ebenso als ihre Aufgabe an, die ihr anvertrauten jungen Menschen in ihrer menschlichen und religiösen Entwicklung zu fördern. Dies sind Voraussetzungen, heranwachsende Christen zu kirchlichen und sozialen Diensten anzuregen.

I. Aufnahmebedingungen

1. Die Bewerber dürfen bei Beginn des Schuljahres 1984/1985 das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
2. Entsprechend der Aufnahmeordnung für staatliche Aufbaugymnasien können sich Schüler der 7. und 8. Hauptschul- und Realschulklasse melden.
3. Über die Aufnahme entscheidet eine Prüfung, deren Termin das Kultusministerium festsetzt und die erfahrungsgemäß rasch auf den Meldeschluß folgt (15. März 1984). Sie erstreckt sich auf die Fächer Deutsch und Rechnen und besteht aus einem schriftlichen und mündlichen Teil. Die schriftliche Prüfung mit zentraler Aufgabenstellung wird an einer staatlichen Schule, die nicht allzuweit vom Wohnort des Prüflings entfernt ist, oder in Sasbach abgelegt. Der mündliche Teil der Prüfung erfolgt in Sasbach. Die Prüfungsanforderungen richten sich nach dem Lehrplan der entsprechenden Hauptschulklasse. In der schriftlichen Prüfung sind anzufertigen:
 - a) in Deutsch:
Aufsatz oder Nacherzählung
Nachschrift (Diktat)

b) in Rechnen:

Rechenarbeit (Rechnen und Raumlehre).

Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf Deutsch und Rechnen mit Raumlehre.

4. Probezeit: Die Aufnahme erfolgt bei allen Schülern auf Probe. Die Probezeit beträgt in der Regel ein Jahr und kann ausnahmsweise verlängert werden. Sie gilt als bestanden, wenn der Schüler sich gut eingeführt hat und seine Noten zur Versetzung ausreichen würden.

II. Weitere Informationen

1. Ausbildungsdauer: 6 Jahre.
2. Fremdsprachen: 1. Fremdsprache Latein, 2. Fremdsprache Griechisch. Es kann auch Englisch als 2. Fremdsprache gewählt werden. Zusätzlich wird Hebräisch als Wahlfach angeboten.

Der Unterricht erfolgt in den ersten vier Jahren im geschlossenen Klassenverband des Aufbaugymnasiums. Ab Klasse 12 können die Schüler nach den Richtlinien der reformierten Oberstufe die von der Schule angebotenen Leistungs- und Grundkurse wählen. Leistungskurs im Fach katholische Religionslehre ist möglich.

3. Lernmittelfreiheit wird gewährt.
4. Ab Klasse 10 ist bislang familienabhängige Förderung durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz möglich. Für die beiden ersten Jahre können bei nachgewiesener Bedürftigkeit kirchliche Zuschüsse gewährt werden.
5. Für Unterkunft und volle Verpflegung beträgt der Unkostenbeitrag zur Zeit monatlich DM 440,— (12 Monatsraten).

Bewerbung

Bei der Bewerbung um Aufnahme in Aufbaugymnasium und Kolleg ist persönliche Vorstellung notwendig. Unterlagen: Alle Bewerber für das Schuljahr 1984/85 mögen bis zu den angegebenen Terminen (15. März 1984 für Schüler des Aufbaugymnasiums und 1. Juli 1984 für Kollegiaten) dem Rektorat des Seminars St. Pirmin folgende Unterlagen vorlegen:

Lebenslauf mit zwei Lichtbildern,

Einwilligung der Eltern oder Erziehungsberechtigten für die Teilnahme an der Aufnahmeprüfung,

Geburtsurkunde,

Pfarramtliches Zeugnis mit Tauf- und Firmschein,

Bewerber um Aufnahme in das Aufbaugymnasium:

Zeugnisheft der Haupt- bzw. Realschule,

Bewerber um Aufnahme in das Kolleg: Zeugnis der letzten Schulklasse (Haupt-, Gewerbe-, Wirtschafts-, Realschule u. a.),

Ausführliches Gutachten der Hauptschule in verschlossenem Umschlag, wenn der Bewerber bei Schuljahresbeginn noch nicht 15 Jahre alt ist,

ärztliches Zeugnis nach Formular,

Bescheinigung über die Zugehörigkeit zu einer Krankenkasse,

Vermögenszeugnis nach Formular.

Wir bitten Sie, geeignete junge Menschen anzusprechen, diese mit den Möglichkeiten, die allgemeine Hochschulreife zu erreichen, vertraut zu machen und ihnen mit klärendem Rat den Weg zu weisen. Dadurch helfen Sie mit, eine vielleicht noch verborgene Anlage zu einem kirchlichen oder sozialen Beruf zu wecken.

Prospekte für den Schriftenstand und Plakate für den Aushang können angefordert werden.

Geistliche Beiräte der DJK

Bei der Konferenz der Geistlichen Beiräte der DJK am 9. 1. 1984 in Freiburg wurden folgende Priester als verantwortliche Sportpfarrer gewählt und werden bestätigt:

Für den Bereich des Erzbistums Freiburg:

Dekan Walter *Schmitt*, Lärchenweg 17
7520 Bruchsal, Telefon (07251) 14094

Pfr. Friedrich *Wiebelt*, Kastenwörthstraße 23
7500 Karlsruhe 21, Telefon (0721) 572121

Für den Bereich Mannheim:

Dekan Horst *Schroff*, Geraer Ring 7
6800 Mannheim 42, Telefon (0621) 701770

Für den Bereich Kurpfalz/HD:

Pfr. Wolfgang *Buck*, Bahnhofstraße 40
6904 Eppelheim, Telefon (06221) 63323

Für den Bereich Mittelbaden:

Pfr. Alfons *Haidlauf*, Hirschstraße 1
7512 Rheinstetten 2, Telefon (07242) 212

Für den Bereich Ortenau:

Pfr. Berthold *Schwab*, Kirchstraße 9
7632 Friesenheim/Oberschopf., Telefon (07808) 2217

Für den Bereich Schwarzwald/Bodensee:

Pater Ludwig *Nols OPræm*, Hochstraße 34
7730 VS-Villingen, Telefon (07721) 54372

Priesterexerzitien

Abtei Grüssau in Bad Wimpfen

12.—16. März

8.—12. Oktober

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 4 · 15. Februar 1984
der Erzdiözese Freiburg M 13 02 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 2 64 94. Bezugspreis jährlich 35,— DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berechtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 4 · 15. Februar 1984

12.—16. November
26.—30. November

Exerzitienleiter:
Abt Laurentius Hoheisel OSB

Thema:
Christus nichts vorziehen

Anreise:
am Abend des ersten Tages bis 18.00 Uhr

Abreise:
am Morgen des letzten Tages

Anmeldung an:
Gastpater der Abtei Grüssau, Postfach 160,
7107 Bad Wimpfen

Canisianum in Innsbruck
vom 15. Juli, 18.00 Uhr, bis 21. Juli, früh

Leiter:
Univ.-Prof. P. Emerich Coreth SJ
Ignatianische Exerzitien mit zwei Impulsen täglich und
der Möglichkeit des Gesprächs mit dem Begleiter.

30tägige ignatianische Exerzitien
Einzelexerzitien, besonders für Theologiestudenten und
Priester
vom 29. Juli, 18.00 Uhr, bis 29. August, früh

Begleiter:
P. Anton Witwer SJ

Interessenten an diesem Kurs werden zu einem Gespräch
bis spätestens Ostern 1984 gebeten.

Anmeldungen erbeten an:
P. Minister, Canisianum, Tschurtschenthalerstraße 7,
A-6020 Innsbruck.

Exerzitien 1984
(Priester und Laien) in deutscher Sprache

Lisieux, 29. Juli bis 4. August:
„Therese von Lisieux — normative Gestalt des
Glaubens“

(Mit Fahrt 26. Juli bis 5. August über Epine, Reims, Paris, Alençon, Le Bec Hellouin)

Paray-le-Monial, 31. August bis 6. September:
„Ursprünge der Herz-Jesu-Verehrung“

(Mit Fahrt 29. August bis 8. September über Colmar, Besançon, Ars, Annecy, Fribourg)

Auskunft und Leitung für beide Kurse:
P. Maximilian Breig SJ, 8900 Augsburg, Sterngasse 3

Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen

In Gengenbach, Otto-Ernst-Sutter-Weg 8.
Anfragen an Pfarrer Eberwein, Gengenbach,
Telefon (07803) 2274.